

Neueste Informationen zum Handbuch.....	2
Ergänzungen.....	2
Unterstützte optische Medien.....	2
Empfang von Clocksignalen .....	2
FireWire-Laufwerke laden .....	2
Systemanforderungen für den Netzbetrieb unter OS X .....	2
Hinweis zum Hochfahren der X-48 .....	2
Projekte von der X-48 auf einen MX-2424 übertragen.....	3
Wiedergabe im Präsentationsmodus .....	3
Auslastungsanzeigen .....	4
Die obere Gehäuseabdeckung entfernen .....	4
ADR-Modus .....	4
Timecode-Fehlertoleranz (Chase Freewheel) .....	4
Korrekturen zum Benutzerhandbuch .....	4
Fehler und Auslassungen .....	4
Datensicherung.....	5
Installation von Plugins.....	5
Verwenden eines Fußschalters .....	5
Behobene Probleme in Version 1.01 .....	6
Bekannte Probleme .....	6
Verschiedenes.....	6
Import/Export .....	7

# Neueste Informationen zum Handbuch

## *Ergänzungen*

### **Unterstützte optische Medien**

Unterstützt werden:

DVD-R	Lesen/Beschreiben
DVD-RW	Lesen/Beschreiben/Erneut beschreiben
DVD+R	Lesen/Beschreiben
DVD+RW	Lesen/Beschreiben

Nicht unterstützt werden:

DVD+RW erneutes Beschreiben  
Dual-Layer-Medien

### **Empfang von Clocksignalen**

Die folgenden Digitaleingänge können für den Empfang eines Systemtaktsignals genutzt werden:

Eingebauter TDIF-Anschluss	Port 1 (Kanäle 1 bis 8)
IF-AE24(X)	Schacht 1 (Kanäle 1 und 2) oder Schacht 2 (Kanäle 25 und 26)
IF-AD24(X)	Schacht 1 (Kanäle 1 und 2) oder Schacht 2 (Kanäle 25 und 26)

### **FireWire-Laufwerke laden**

Damit ein FireWire-Laufwerk geladen werden kann, müssen Sie es in ausgeschaltetem Zustand mit der X-48 verbinden. Sobald Sie es anschließend einschalten, wird es geladen. Ein entladenes Laufwerk müssen Sie zum erneuten Laden aus- und wieder einschalten.

### **Systemanforderungen für den Netzwerkbetrieb unter OS X**

Um die X-48 mittels Ethernet-Verbindung an einen Mac anzuschließen, muss auf diesem OS X 10.4.0 oder höher installiert sein.

### **Hinweis zum Hochfahren der X-48**

Achten Sie darauf, dass beim Hochfahren der X-48 kein USB-Flashspeichergerät angeschlossen ist. Falls doch ein solches Gerät angeschlossen ist, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie F1, um fortzufahren, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
2. Entfernen Sie das USB-Flashspeichergerät.
  - Für einen einwandfreien Startvorgang müssen Sie die X-48 möglicherweise mehrere Male hintereinander ohne angeschlossenes USB-Gerät hochfahren.

## Projekte von der X-48 auf einen MX-2424 übertragen

1. Exportieren Sie das gewünschte Projekt mit der X-48 im OpenTL-Format.
2. Übertragen Sie das Projekt auf einen mit einer SCSI-Schnittstelle ausgestatteten Computer. Dies kann über eine Ethernet-Verbindung, mittels eines USB-Flashspeichergeräts oder eines FireWire-Laufwerks geschehen oder indem Sie das Projekt auf DVD brennen.
3. Kopieren Sie das Projekt auf ein mit dem MX-2424 kompatibles SCSI-Laufwerk, das mithilfe eines MX-2424 im Format FAT32 formatiert wurde.
  - a. Den Projekt-Ordner müssen Sie in den Ordner TL\_Projects kopieren.
4. Schließen Sie das SCSI-Laufwerk an den MX-2424 an, und öffnen Sie dort das Projekt.

## Wiedergabe im Präsentationsmodus

Sie können die X-48 in einem besonderen Wiedergabemodus nutzen, bei dem sie nacheinander eine Reihe bestimmter Abschnitte aufsucht und wiedergibt. Diese werden anhand von Locatorpunkten festgelegt. Dieser Wiedergabemodus ist nützlich, um bei Aufführungen, Rundfunksendungen usw. Audiomaterial und Soundeffekte präzise wiedergeben zu können.

Um diesen Wiedergabemodus zu nutzen, wählen sie auf dem Display oder Bildschirm als „Control Mode“ die Option „Theater Play“.

In diesem Modus können Sie das Material anhand einer Reihe vordefinierter Wiedergabeabschnitte durchsuchen und wiedergeben. Jeder Wiedergabeabschnitt besteht dabei aus zwei gespeicherten Locatorpunkten. Wiedergabeabschnitt 1 beginnt an der in Locatorpunkt 00 gespeicherten Zeitposition und endet an der in Locatorpunkt 01 festgelegten Zeitposition. Entsprechend beginnt Abschnitt 2 an Locatorpunkt 02 und endet an Locatorpunkt 03 usw.

Bevor Sie den Präsentationsmodus nutzen können, müssen die gewünschten Locatorpunkte bereits im Projekt enthalten sein.

Wählen Sie zunächst den Modus „Theater Play“, und laden Sie anschließend das gewünschte Projekt (das bereits die Locatorpunkte enthält). Sie können den Präsentationsmodus auch erst nach dem Laden des gewünschten Projekts aktivieren.

Die X-48 fährt nun automatisch den Beginn des ersten Wiedergabeabschnitts an, der durch Locatorpunkt 00 definiert ist. Das Projekt muss eine gerade Zahl von Locatorpunkten enthalten, also zum Beispiel 00 bis 07 (Locatorpunkt 00 zählt ebenfalls). Wenn das Projekt eine ungerade Zahl von Locatorpunkten enthält, ist eine Wiedergabe über den letzten Punkt hinaus nicht möglich.

Wenn Sie nun **PLAY** drücken, gibt die X-48 das Material vom Anfang des ersten Wiedergabeabschnitts (Locatorpunkt 00) bis zu dessen Ende (Locatorpunkt 01) wieder. Anschließend fährt sie sofort den Anfang des nächsten Wiedergabeabschnitts (Locatorpunkt 02) an und wartet dort auf einen weiteren **PLAY**-Befehl.

Wenn Sie an der rückseitigen, mit **FOOTSWITCH** bezeichneten Buchse einen Fußschalter anschließen, können Sie die einzelnen Abschnitte hintereinander durch wiederholtes Drücken des Schalters wiedergeben. Im Präsentationsmodus dient ein Fußschalter also als zusätzliche **PLAY**-Taste.

## **Auslastungsanzeigen**

Wenn das frontseitige **BUSY**-Lämpchen aufleuchtet und/oder der Bildschirmcursor als Sanduhr erscheint, ist die X-48 mit rechen- oder schreib-/leseintensiven Aufgaben beschäftigt. Lösen Sie währenddessen keine weiteren wichtigen Aktionen, etwa Speichervorgänge, aus.

## **Die obere Gehäuseabdeckung entfernen**

Wenn Sie zum Einbau von Erweiterungskarten (siehe Benutzerhandbuch, Seiten 13 und 14) die obere Gehäuseabdeckung entfernen, beachten Sie, dass die Befestigungsschrauben von unterschiedlicher Art sind. Die mittleren und rückseitigen Schrauben unterscheiden sich von den vier Schrauben in den Ecken der Abdeckung. Um eine Beschädigung der Schrauben oder Bohrungen zu vermeiden und sie wieder korrekt einsetzen zu können, bewahren Sie daher die gelösten Schrauben getrennt auf.

## **ADR-Modus**

Im ADR-Modus blinkt das **Auto Input**-Lämpchen auf der Gerätevorderseite. Sie können den ADR-Modus mithilfe der frontseitigen **Auto Input**-Taste ausschalten. Um ihn zu aktivieren, müssen Sie jedoch das Display oder den Bildschirm nutzen.

## **Timecode-Fehlertoleranz (Chase Freewheel)**

Für die Option „Chase Freewheel“ ist auch die Einstellung „Infinite“ verfügbar. Sie bewirkt, dass die X-48 auch bei einem Verlust der Timecode-Synchronisation mit der Aufnahme oder Wiedergabe fortfährt.

## ***Korrekturen zum Benutzerhandbuch***

### **Fehler und Auslassungen**

- Auf Seite 12 fehlt unter Punkt 8 neben dem Videoclockformat Blackburst das Format Tri Level.
- Der Absatz auf Seite 43, in dem die Vor-/Nachlaufzeit erklärt werden soll, ist eine Wiederholung des vorhergehenden Absatzes über den Probemodus. Die Erklärung der Vor-/Nachlaufzeit sollte wie folgt lauten:  
Die Vor- und Nachlaufzeit (Pre Roll und Post Roll) wird bei der Loop-Wiedergabe und Auto-Punch-Aufnahme verwendet und bestimmt die Zeit, die das Laufwerk vor dem In-Punkt startet und/oder nach dem Out-Punkt noch weiterläuft.
- Im Abschnitt „DSP-Fenster“ auf Seite 71 erwähnt der Absatz über den Track-Bereich eine Input-Schaltfläche, die dort nicht vorhanden ist. Das Input Routing-Pulldownmenü ist auf der Tracks-Seite für jede Spur verfügbar.
- Auf Seite 20 des Benutzerhandbuchs wird als Versionsnummer der vorinstallierten Software Tascam Mixer Companion 1.30 angegeben. Version 1.00 der X-48 enthält Tascam Mixer Companion 1.50.

## **Datensicherung**

1. Auf Seite 40 des Benutzerhandbuchs heißt es fälschlicherweise, dass sich Daten über eine Netzwerkverbindung sichern lassen. Die einzigen gültigen Sicherungsziele sind optische Medien sowie Festplatten.
2. Es kann zu einem gegebenen Zeitpunkt immer nur ein Projekt gesichert werden.

## **Installation von Plugins**

Die Installationsanweisungen für Plugins auf Seite 74 des Benutzerhandbuchs sind unvollständig. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor:

1. Legen Sie die Installations-CD des Plugins ein.
  - a. Es erscheint automatisch die Startseite des Installationsprogramms.
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Plugin zu installieren.
  - a. Übernehmen Sie die vorgegebenen Einstellungen.
3. Möglicherweise fordert Sie das Installationsprogramm dazu auf, die X-48 neu zu starten.
4. Starten Sie die X-48 neu, und warten Sie, bis das Installationsprogramm die Installation abgeschlossen hat.
5. Fahren Sie die X-48 herunter.
6. Schließen Sie den iLok-Dongle an.
7. Starten Sie die X-48.
  - Ihre Plugins stehen nun im Pulldownmenü Inserts der Mixer-DSP-Seite zur Verfügung.

Beachten Sie, dass gegenwärtig nur Plugins von Waves und Auto-Tune von Antares offiziell unterstützt werden.

## **Verwenden eines Fußschalters**

Auf den Seiten 12 und 17 ist die Verwendung eines Fußschalters für die allgemeine Laufwerkssteuerung sowie für Punch-Aufnahmen beschrieben. Die Funktionalität eines Fußschalters in der Systemsoftwareversion 1.00 beschränkt sich auf das Auslösen von Wiedergabebefehlen im Präsentationsmodus.

## Behobene Probleme in Version 1.01

- Installierte Erweiterungskarten wurden auf der Registerkarte I/O der Settings-Seite nicht angezeigt, obwohl sie funktionierten. Dieses Problem wurde behoben.
- Die frontseitigen **OL**-Lämpchen sind nicht selbsttätig erloschen. Dieses Problem wurde behoben.

## Bekannte Probleme

### Verschiedenes

- Das Datenrad des US-2400 ist gegenwärtig nicht mit der Laufwerkssteuerung der X-48 kompatibel.
- Vierfache Abtastraten (z. B. 192 kHz) werden nicht unterstützt.
- In Systemsoftwareversion 1.00 wird Closed-Loop-MMC (bidirektionale MIDI-Maschinensteuerung) nicht unterstützt. Anstelle der Betriebsart Closed Loop können Sie jedoch die Betriebsart Open Loop verwenden.
- Das frontseitige **DISK**-Lämpchen zeigt an, dass Audiodaten gelesen oder aufgezeichnet werden. Bei Kopiervorgängen auf andere Laufwerke oder Netzwerkaktivität leuchtet es nicht auf.
- Stereo-Rückspielwege lassen sich nicht für zweifachen Monobetrieb auftrennen.
- Erweiterungskarten des Typs IF-AD24(X) unterstützen keine S/MUX-Funktionalität.
- Der Befehl „Consolidate“ im Process-Menü ist nicht nutzbar, wenn die Länge des Audiomaterials acht Stunden überschreitet.
- Von der X-48 aus ist es nicht möglich, den Namen des Netzwerkcomputers zu ändern.
- Projektnamen, die einen Punkt (.) enthalten, werden auf dem Display nicht korrekt angezeigt.
- Die Funktion „Track Key Punch“ kann nicht deaktiviert werden.
- Wenn Sie mithilfe der X-48 digitales Audiomaterial auf ein anderes Gerät überspielen, stellen Sie den „I/O Operating Level“ für eine korrekte Aussteuerung auf 20 dB ein.
- Nach dem Entladen eines externen Laufwerks erlischt die Displayanzeige. Um die normale Funktionsweise des Displays wiederherzustellen, drücken Sie eine Schnellzugriffstaste auf der Gerätefront, wie z. B. die **SYNC**-Taste, und anschließend **CLEAR/HOME**.
- Die Videotaktfrequenz 24,975 wurde nicht getestet.
- Beim Betrieb mit doppelter Abtastrate unterstützt die Erweiterungskarte IF-AE24(X) keine Dual-Line-Ausgabe (Zweifachverbindung).
- Die Systemsoftwareversion 1.00 der X-48 unterstützt das Tri-Level-Synchronisationsformat 1080p. Das Tri-Level-Synchronisationsformat 720p wird nicht unterstützt. Das Format 1080i wurde nicht getestet.
- Im destruktiven (überschreibenden) Aufnahmemodus wird bei jedem Start der Aufnahme versucht, den hierfür und für die Komprimierung der Audiodateien benötigten Speicherplatz zu schätzen. Da dieser Schätzwert anhand konservativer Annahmen ermittelt wird und dementsprechend groß ausfallen kann, meldet die X-48 möglicherweise einen Mangel an Speicherplatz. Stellen Sie daher sicher, dass Sie über genügend Festplattenspeicherplatz verfügen, wenn Sie im destruktiven Aufnahmemodus wiederholte Punch-Aufnahmen durchführen möchten.

## **Import/Export**

- Aus Apple Logic Pro exportierte OpenTL-Projekte lassen sich nicht in die X-48 importieren, da die zugehörigen Audiodateien im Sound-Designer-II-Format vorliegen.
- Aus Nuendo 3 exportierte OpenTL-Projekte können möglicherweise nicht in die X-48 importiert werden.
- Im OpenTL-Format exportierte Projekte der X-48 lassen sich in Steinberg Nuendo nicht öffnen. Verwenden Sie stattdessen das AAF-Format.
- Ein auf einem MX-2424 erstelltes und anschließend von einer X-48 importiertes OpenTL-Projekt lässt sich nicht in ein mit Pro Tools vollständig kompatibles AAF-Format exportieren. Ursprünglich auf einer X-48 erstellte Projekte sind hiervon nicht betroffen.
- AAF-Exporte mit Audiodateien größer als 2 Gigabyte werden nicht unterstützt.
- Vergewissern Sie sich, dass für den Export eines Projekts genügend Festplattenspeicherplatz vorhanden ist. Bei unzureichendem Speicherplatz wird das Projekt nicht vollständig exportiert.
- Wenn beim Importieren eines Projekts ein Fehler auftritt und eine Fehlermeldung erscheint, lässt sich diese nicht mithilfe der Maus schließen. Drücken Sie stattdessen die **ESC**-Taste.
- OpenTL-Lautstärkeautomation wird nicht unterstützt.
- Sie können nur das aktuell geöffnete Projekt im OpenTL- oder AAF-Format exportieren.
- Während eines OpenTL-Exports erscheint keine Fortschrittsanzeige.
- Bestimmte WAV-Dateien lassen sich nicht direkt von CD oder DVD importieren. Kopieren Sie sie in einem solchen Fall zunächst mithilfe des Dateimanagers auf die interne Festplatte, und importieren Sie sie anschließend von dort in Ihr Projekt.